

20 Jahre Karate-Do Overath - ein ungewöhnliches Jubiläum

Jutta Zanders, Rudolf Riegau, Thomas v. Gäßler

50, 100, 125 Jahre, das sind Vereinsjubiläen, die sich sehen lassen können.

Der Karate-Do Overath wurde jedoch erst im Dezember 2001 gegründet. Das ist viel Zeit und doch noch nicht so lange her. Von Anfang an dabei waren Daria Launert (damals 10 Jahre alt und in der Kindergruppe) und Rudolf Riegau, 7. Dan, der diesen Verein von der ersten Stunde an mit seinen Ideen und seinem Verständnis von Karate geprägt hat:

„Wenn ich ehrlich bin...“ sagt Rudolf Riegau

„Wenn ich ehrlich bin, dann muss ich zugeben, dass mich der Erfolg unserer Aktion „Karate für Menschen ab 30 Jahre“, vor ca. 20 Jahren sehr überrascht hat. Ein Anfängerlehrgang für jung gebliebene, für bequem gewordene, für rundlich gewordene und für neugierig gebliebene...und für mutige. Das war neu, das gab es bis dahin in der Karateszene noch nicht. Karate war bis dahin ein von Bruce Lee und David Carradine geprägter Kampfsport für junge Menschen.



Ich habe dann auch sehr gestaunt, als mehr als 30 Menschen, Männer und Frauen auf Grund eines kleinen Hinweises in der örtlichen Presse am ersten Abend in unserer Halle erschienen, darunter auch eine ganze Reihe Paare. Ich staune immer noch, wie viele von damals noch heute gemeinsam in der Halle stehen - nach rund 20 Jahren. In diesen 20 Jahren haben wir unser Karate zu einem gesundheitserhaltenden und – fördernden Breiten- und Familiensport weiterentwickelt, der auch im fortgeschrittenen Alter Erfolge zulässt. Eins unserer älteren Mitglieder hat noch mit 80 Jahren seine Prüfung zum 2. Meistergrad (schwarzer Gürtel) erfolgreich bestanden. Mit unserem Motto

„Karate-Do Overath, wo Körper, Geist und Seele trainieren“ wollen wir unserem Anliegen Ausdruck verleihen.“



Verleihung des Kinderschutzsigels KiS

Und was sagt Daria Launert?

„Meine Eltern waren Gründungsmitglieder des Vereins und ich, sportbegeistert wie ich war, wollte auch trainieren. Eine nette Trainingsgruppe, gemeinsame Prüfungen, aufregende Wettkämpfe – meine Welt! Mit jeder Prüfung kam das große Ziel näher: der schwarze Gürtel. Ich habe in derselben Halle Prüfung gemacht wie meine Eltern, alle Schwarzgurte, die ich ja von klein auf kannte, haben die Daumen gedrückt. Geschafft!



Heute stehe ich selbst als eine der Trainerinnen unseres Vereins vor Kindergruppen und organisiere Prüfungen und Wettkämpfe... Auch was mich betrifft: Ein echter Familienverein.“

20 Jahre Vereinsgeschichte, die es in sich haben. Das musste gefeiert werden. Ein großes Fest wurde während der jährlichen Vereinsfahrt gefeiert: Workshops in Kalligraphie,

Helena Hermanowski und Daria Launert, Kindertrainerinnen

Japanisch sprechen, Tai-Chi, Sushi essen, als Geisha und Samurai feiern. Und wie immer: Karate. Die Kinder bekamen ihr eigenes Fest und haben sich ordentlich dafür angestrengt: Die Prüfung zum kleinen Samurai wurde mit viel Elternbeteiligung bestanden und gefeiert.

So kann es trotz der in letzter Zeit häufig schwierigen Rahmenbedingungen weitergehen. Kommt zu uns in den Verein: Das Festkomitee für die 25-Jahr-Feier sucht noch Mitglieder! www.karate-do-overath.de